

Viktoria Wilhelm und Kristina Simonovska haben sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung zum aktuellen Stand in Sachen Stadtbücherei informiert. Sie berichten, dass die Bücherei zu den freiwilligen Leistungen gehört und im Sparbuch der Stadt Bergneustadt enthalten ist. Sie soll nicht geschlossen werden, sondern als Kinder- und Jugendbücherei in der Hauptschule weitergeführt werden.

Herr Drexler ergänzt, dass der Rat dies noch beschließen muss. Falls sich die Stadt keine Lösung für die Bücherei überlegt, wird die Bezirksregierung diese komplett schließen. Die Stadt Bergneustadt möchte zumindest den wesentlichen Teil für Kinder und Jugendliche erhalten. Dies hält die Verwaltung auch im Hinblick auf die Sprachförderung für wichtig.

Der Bürgermeister informiert die Parlamentarier, dass die Bücherei jährlich 170.000 € an Kosten verursacht. Dem gegenüber stehen lediglich 418 Leser, die einen Büchereiausweis haben. Daher ist es günstiger, einen vorhandenen Raum an der Hauptschule zu nutzen.

Stv. Dr. Kahnis fragt das Kinder – und Jugendparlament nach seiner Meinung zur Hauptschule als neuen Ort für die Bücherei, da dies von einigen Bergneustädtern kritisch gesehen wird. Er könnte die Meinung des Parlaments als Empfehlung an den Rat weitergeben.

Es folgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile des Standorts Hauptschule. Es wird von schlechten Erfahrungen mit Hauptschülern berichtet. Andererseits könnten durch die Unterbringung der Bücherei an der Hauptschule die Schule und ihre Schüler besser kennengelernt und Vorurteile abgebaut werden.

Michael Zwinge schlägt vor, dass die PG „Schule und schulübergreifende AGs“ ein mögliches Projekt zum Thema „Stadtbücherei“ ausarbeitet. Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung befürwortet.